

# Der Impuls des Herzens

von Eesha Sardesai

Am Sonntag, den 11. Mai 2019, organisierte die SYDA Foundation zu Ehren des Muttertages und des 50. Jahrestages der Entstehung von *Spiel des Bewusstseins* einen Live-Videostream-Satsang mit Gurumayi. Gurumayi gab diesem *satsang* den Titel: „Liebe ist zeitlos“.

Es war eine Veranstaltung, in dem sich ein schöner Moment an den anderen reihte, und diejenigen, die daran teilnahmen, berichteten später, wie tiefgreifend und transformierend ihre Erfahrung gewesen war: wie Gurumayis Gnade, Gurumayis Lehren, Gurumayis Musik die Mauern um ihre Herzen durchstoßen hatten, so dass Liebe, *zeitlose* Liebe, wie Bächlein durch ihr Wesen strömen konnte. Als Siddha Yogis Gurumayis wunderschönes Gedicht *Der Stolz einer Mutter [A Mother's Pride]* vorlasen, blieb in Shri Nilaya kaum ein Auge trocken.

Im Verlauf dieses Satsangs gab es einen Augenblick, der die Guru-Schüler-Beziehung und den diese Beziehung nährenden Kreislauf des Gebens und Nehmens besonders gut charakterisierte. Der Schüler in dieser Situation war ein siebzehn Monate altes Kleinkind. Es saß mit seiner Mutter in Shri Nilaya ganz vorne, unmittelbar vor Gurumayis Stuhl.

Als der *satsang* sich dem Ende neigte und Asa Siegel, der Host, langsam zu seinen Schlussbemerkungen kam, stand der Kleine auf. Seine kurzen Beine lernten ganz eindeutig erst, seinen Körper und seine immense Energie, seine Begeisterung, zu tragen.

Dennoch lag in der Bewegung des Kleinen eine Bestimmtheit, als er zu einer jungen Frau in seiner Nähe ging und an den Armreifen, die sie trug, zu ziehen begann. Mit ihrer Hilfe und freudigen Zustimmung streifte er schließlich einen von ihnen von ihrem Handgelenk und beanspruchte ihn für sich.

In diesem Augenblick sah er zu Gurumayi auf. Und Gurumayi schaute mit so viel Liebe im Blick zurück, dass allein die Erinnerung daran auf Monate und wahrscheinlich Jahre hinaus genügen würde, um das Herz zu rühren.

Dann ging der Kleine mit ausgestreckten Armen, den Armreif fest in den Fingern haltend, auf Gurumayi zu und brachte ihr seine Gabe dar.

Diesem Kind – und das ist wichtig zu wissen – war noch nicht beigebracht worden, wie man dem Guru Gaben darbringt. Aber in diesem Augenblick des inneren Erwachens – als seine kleinen Ohren Gurumayis Gedicht zum Muttertag hörten, als er Swami Ishwarananda über Baba Muktanandas Aufzeichnung von *Spiel des Bewusstseins* sprechen hörte, als er von den süßen Klängen des Gesangs durchdrungen war und sich freute, in der Gesellschaft Gurumayis und des *sanghams* zu sein, wurde er von einer Art angeborenen Wissens gelenkt. Er wusste, dass er etwas von sich selbst geben musste; er wusste, dass er Gurumayi eine Gabe darbringen musste, um die Liebe, die aus seinem Inneren floss, greifbar zum Ausdruck zu bringen. Und so gab er ihr den Armreif.

Das Alter war in diesem Augenblick ohne Bedeutung. Der kleine Junge folgte dem Auftrag, dem Impuls, seines Herzens.

